

boot auf dem Rheine. 1821 erste Eilpost. 1835 erste Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth mit Dampfswagen befahren. Die weitere Anwendung der Wasserdämpfe gab dem Maschinenwesen und dem Handel eine ganz neue Gestalt. Gasbeleuchtung durch Lampadius. Vervollkommnung der Stenographie. Asiatische Cholera seit 1831. Vereinsmünzen. 1842 große Dürre und Brände (Hamburg 5–8. Mai). 1844 Entstehung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung. 1845 Bildung deutsch-katholischer Gemeinden. 1845 große Wasserfluthen. 1846 Erfindung der Schießbaumwolle, welche Erfindung indeß ohne Bedeutung zu bleiben scheint. Seit 1844 die Daguerreotypie vervollkommt. — Elektro-magnetische Telegraphen, die jetzt einen großen Theil der Erde umspannen. — Auswanderung vieler Deutschen nach den amerikanischen Freistaaten, namentlich seit Mexiko nach einem unglücklichen Kriege Californien, dessen Goldschätze man bald nachher entdeckte, abtreten mußte (1847), und neuerdings auch nach Australien, besonders seit Entdeckung (1851) der reichen Goldminen westlich von Sidney in dem Distrikte Bathurst und nördlich von Melbourne in der Kolonie Victoria. Deutschlands Fortschritte finden allgemeine Anerkennung; Bergbauverständige und Offiziere werden ins Ausland berufen, deutsche Bücher in andere Länder verbreitet; Schuleinrichtungen in Frankreich und Amerika nachgeahmt. Der österreichisch-deutsche Handels- und Zollverein vom Jahre 1853 und der österreichisch-deutsche Münzvertrag vom 24. Januar 1857 werden nicht ohne Einfluß auf Deutschlands engere Vereinigung bleiben.

## Geographie.

**Allgemeines.** Die Geographie, Erdbeschreibung, lehrt die Erde in dreifacher Hinsicht kennen, und zerfällt deshalb a) in die mathematische, welche von der Stellung der Erde zu den übrigen Weltkörpern handelt; b) in die physikalische, welche die Oberfläche des Erdkörpers, feste Landmassen, Gewässer, Lufterscheinungen, Produkte betrachtet, und c) in die politische, welche die Zustände der Staaten und die Verhältnisse der vernünftigen Bewohner der Erde darstellt.

### A. Mathematische. (Astronomie, Himmelskunde).

1. Erscheinungen am Himmel. An dem Himmelsgewölbe über uns bewegen sich scheinbar Sonne, Mond und Sterne alltäglich in Kreislinien von Ost nach West, gehen auf, kulminiren und gehen unter. Der uns sichtbare Theil der Bahn eines Gestirns heißt sein Tagbogen. Je weiter ein Stern nach Süden zu aufgeht, desto kleiner ist sein Tagbogen, je weiter nach N., desto größer. Die nördlichsten Sterne gehen für uns nicht mehr auf und unter; ihre Bahnen sind vollkommene Kreise am Himmel. Den Mittelpunkt dieser Kreise (Polarstern) nennt man den Nordpol des Himmels. Eine gerade Linie (Himmelsachse) von diesem Punkte durch den Mittelpunkt der Erde gedacht führt zu dem Südpole des Himmels. Von beiden Polen in allen seinen Theilen gleichweit entfernt, läuft um die hohle